NIEDERSÄCHSISCHER BUND
FÜR FREIE
ERWACHSENENBILDUNG E.V.

Erwachsenenbildung braucht eine Erhöhung der Grundfinanzierung.

Fotolia.com/Syda Productions

Positionspapier des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e.V.

Erwachsenenbildung braucht eine Erhöhung der Grundfinanzierung.

Die neun Mitglieder des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e. V. (nbeb) haben sich in den vergangenen Jahrzehnten mit ihrem Angebot den Herausforderungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel stets mit Innovation und Gestaltungsfreude gestellt.

Leistungen insbesondere in den Themenfeldern:

- Erwerb von Schulabschlüssen
- Ehrenamtsarbeit
- Alphabetisierung
- Grundbildung
- Offene Hochschule
- Bildungsberatung

Trotz der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens und der wachsenden gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen wurde die Finanzhilfe des Landes für die Einrichtungen vom Spitzenwert von rund 60 Mio. Euro im Jahr 1993 auf knapp 45 Mio. Euro im Jahr 2013 gekürzt.

In der Herausforderung der Flüchtlingskrise kam den Einrichtungen 2015 eine zentrale Stellung im Spracherwerb für die Geflüchteten zu. Innerhalb weniger Wochen wurde ein flächendeckendes System von Basissprachkursen für Geflüchtete aufgebaut. In den Folgejahren wurde das Angebot von Basissprachkursen um Sprachkurse zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium in 2016 sowie Alphabetisierungs-, Grundbildungs- und Vorbereitungskurse für Schulabschlüsse in 2017 und 2018 ergänzt.

Die Einrichtungen erreichten mit diesen Angeboten nahezu 25.000 Geflüchtete in 2016. Das Land stellte umfangreiche Mittel zur Verfügung. Diese wuchsen von rund 5 Mio. Euro in 2015 um das Zehnfache auf rund 52 Mio. Euro jährlich im im Doppelhaushalt 2017/2018. Damit hat diese zusätzliche Förderung für Geflüchtete das Volumen der Finanzhilfe deutlich überschritten.

Situation:

In der mittelfristigen Finanzplanung des Landes ab 2019 sind keine zusätzlichen Fördermittel enthalten. Damit würden die Einrichtungen mit ihrem Angebot in das Jahr 2014 zurückfallen.

Diese Leistungen waren und sind weiterhin nur durch zusätzlichen Aufbau institutioneller Strukturen in den Einrichtungen und dem damit einhergehenden Ausbau des Angebots möglich!

iStock.com/NicoElNino

Fotolia.com/Frank Gärtner

Aktueller Handlungsbedarf besteht in folgenden Themenfeldern:

Integration: Die große Aufgabe der Integration der Geflüchteten wird mit dem Jahreswechsel 2019 keineswegs abgeschlossen sein. Spracherwerb, berufliche Integration und gesellschaftliche Teilhabe der Geflüchteten müssen weiter gefördert und begleitet werden.

Digitale Bildung: Die exponentialen Prozesse der Digitalisierung erfordern umfassende Nutzungs- und Entscheidungskompetenzen. Neben dem Umgang mit digitalen Produkten und Funktionalitäten sowie der Erweiterung der Informations- und Lerntechniken muss auch die Analysefähigkeit entwickelt werden.

Alphabetisierung und Grundbildung: Von der dramatisch hohen Zahl von 750.000 Erwachsenen in Niedersachsen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können, wird bisher nur ein geringer Bruchteil erreicht. Über die Projektförderung hinaus bedarf es einer staatlichen Regelförderung, die allen Betroffenen die Teilnahme an Angeboten auch im Rahmen einer aufsuchenden Bildungsarbeit ermöglicht.

Kompensatorische Bildung: Unabhängig von Alter, Erwerbs- und Aufenthaltsstatus sowie nationaler Herkunft müssen alle Erwachsene die Möglichkeit erhalten Schulabschlüsse nachzuholen.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Unterschiedliche Spaltungstendenzen erodieren die gesellschaftlichen Bindungen. Erwachsenenbildung wirkt dem durch Bürgernähe und Begegnungsangebote entgegen. Innovative Dialog- und Beteiligungsformate ermöglichen eine kritische und konstruktive Auseinandersetzung mit der Zukunft der Gesellschaft.

Weiterbildungsbeteiligung: Die Beteiligungsquote muss gesteigert werden. Dabei ist Wert zu legen auf ein ganzheitliches Bildungsverständnis und den Erwerb von Kompetenzen für eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Der nbeb fordert, die zusätzlichen Mittel des Doppelhaushaltes von 2017/18 für die Erwachsenenbildung zu verstetigen.

Der nbeb fordert, 1 % des gesamten niedersächsischen Bildungsetats in die Erwachsenenbildung zu investieren.

Die durch die zusätzlichen Fördermittel der Jahre 2015 bis 2018 aufgebauten Strukturen der Einrichtungen sollten zum weiteren Auf- und Ausbau der Erwachsenenbildung genutzt werden.

NIEDERSÄCHSISCHER BUND
FÜR FREIE
ERWACHSENENBILDUNG E.V.

**Prof. Dr. Gerhard Wegner,
Vorsitzender des nbeb:**

Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen stellen eine flächendeckende Struktur der Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung mit einem kontinuierlichen Angebot in den Bereichen politische, allgemeine, berufliche und kulturelle Bildung dar. Sie verfügen über ein prozessorientiertes extern validiertes Qualitätsmanagementsystem.

Tatsächlich ist dies ein vierter Bildungsbereich, der wie Schulen und Universitäten Anspruch auf öffentliche Förderung hat. Um den Standard angesichts ständig wachsender gesellschaftlicher Anforderungen zu halten, die Angebote weiterzuentwickeln und auszubauen, ist eine laufende **Erhöhung der Grundfinanzierung** unbedingt erforderlich. Die letzte signifikante Erhöhung der Grundförderung gab es 1993!

Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e. V. (nbeb) ist der Dachverband der neun Landeseinrichtungen und Landesverbände in Niedersachsen. Der nbeb ist Träger der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB). Als organisatorisch selbstständige Stelle ist die AEWB der zentrale Dienstleister der Erwachsenenbildung in Niedersachsen für alle anerkannten, öffentlich geförderten Einrichtungen und ihre Mitarbeitenden.

nbeb-Mitglieder: Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e. V., Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e. V., Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH, Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen, Katholische Erwachsenenbildung im Lande Niedersachsen e. V., Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e. V., Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e. V., Landesverband der Heimvolkshochschulen e. V., Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V.

Diese neun vom Land anerkannten Einrichtungen haben sich dem in den Gesetzen formulierten umfassenden Bildungsauftrag verschrieben.

www.nbeb.de